

## Kölner Soroptimistinnen setzen sich für Flüchtlinge ein



Aus unterschiedlichen Berufsgruppen kommen die Mitglieder des „SI Köln-Kolumba“. (Foto: Menke)

Von Daniela Abels

**34 Frauen setzen sich in Kölns dritter Soroptimistinnen-Vereinigung „Köln-Kolumba“ für weibliche Flüchtlinge ein. Im Zentrum des Engagements stehen das Flüchtlingszentrum „Fliehkraft“ in Nippes und das Projekt „Silent University“.**

Der etwas sperrige Name leitet sich ab vom lateinischen Begriff „Sorores optimae“ – die „besseren Schwestern“. „Das soll aber keinesfalls bedeuten, dass wir uns für „etwas Besseres halten“, betont Prof. Dr. Heidi Helmhold. Vielmehr stehe der Name weltweit für gelebte Solidarität unter Frauen und Chancengleichheit.

1921 wurden die „Soroptimist International“ in Oakland in Kalifornien gegründet. In Deutschland gibt es mehr als 200 Clubs, stetig kommen neue hinzu. So auch in Köln, wo unter dem Namen „SI Köln-Kolumba“ der inzwischen dritte Club eröffnet wurde. Dass es in Städten mehrere Soroptimistinnen-Vereinigungen gebe, bedeute nicht, dass man sich Konkurrenz mache, erklärt Kolumba-Präsidentin Helmhold. Vielmehr stehe man mit den Schwesternclubs in regem Austausch und arbeite auch gemeinsam an Projekten.

### ZWEI PROJEKTE STEHEN IM MITTELPUNKT

Zurzeit engagiert sich „SI Köln-Kolumba“ schwerpunktmäßig für ein lokales und ein internationales Projekt: Zum einen unterstützt man die Arbeit des Flüchtlingszentrums „Fliehkraft“ in Nippes, zum anderen das Projekt „Silent University“. Auch da stehen Flüchtlinge im Mittelpunkt, denn es geht vorwiegend um Hilfe für Akademiker, die Gelegenheit erhalten, ihr Wissen in ihrer Muttersprache zu präsentieren. In beiden Fällen liegen den Soroptimistinnen besonders die Schicksale weiblicher Flüchtlinge am Herzen.

Neben gesellschaftlichem Engagement geht es auch darum, sich untereinander zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen. „Soroptimist International“ ist eine Vereinigung, die sich ausschließlich an berufstätige Frauen richtet – die aber aus den unterschiedlichsten Sparten kommen. Helmhold etwa ist Geschäftsführende Direktorin am Institut für Kunst und Kunsttheorie der Kölner Uni. Die für die Pressearbeit zuständige Anja Reuther ist Betreiberin des Hinterhofsalons, in dem Kurse und kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Zurzeit besteht „SI Köln-Kolumba“ aus 34 Frauen aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Für Bewerbungen weiterer Mitglieder sei man durchaus offen.

[www.soroptimist.de](http://www.soroptimist.de)

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/koeln/soroptimist-international-koeln-kolumba-koelner-soroptimistinnen-setzen-sich-fuer-fluechtlinge-ein,15185496,32151984.html>